

Währungsprognose Schweiz

24. Mai 2017



Seit unserer letzten Währungsprognose hat der Schweizer Franken etwas an Wert verloren, unter anderem weil die politische Unsicherheit in Europa mit dem Ausgang der französischen Präsidentschaftswahlen abgenommen hat. Die Anleger hatten einen Sieg der EU- und eurokritischen Marine Le Pen befürchtet. Stattdessen dürften die Anleger in absehbarer Zeit ihren Blick auf die anstehenden italienischen Parlamentswahlen richten, denn die eurokritischen Parteien stehen in Italien derzeit sehr stark. Wir korrigieren unsere Prognose für den Schweizer Franken aufgrund der geringeren politischen Unsicherheit und der zunehmend positiven Entwicklung in der Eurozone nach unten. Eine starke Abwertung der Schweizer Währung erwarten wir kurzfristig jedoch nicht.

Die schweizerische Wirtschaft entwickelt sich nach wie vor mäßig

Obwohl finanzielle Unruhe für den Schweizer Franken einer der primären Einflussfaktoren ist, bewegt sich die schweizerische Wirtschaft nach wie vor nur in mäßigem Tempo voran. Die Schweiz leidet weiterhin unter ihrer starken Währung, die die Exportunternehmen vor schwierige Herausforderungen stellt. Am 1. Juni werden die Daten für das Wachstum der schweizerischen Wirtschaft im ersten Quartal veröffentlicht.

Die Inflation zieht allmählich an

Seit einigen Jahren kämpft die Schweizerische Nationalbank (SNB) bereits gegen die viel zu niedrige Inflation an, und das Alpenland war von Ende 2014 bis Ende 2016 von Deflation betroffen. 2017 ist die Teuerung zwar etwas gestiegen, aber bis zur Inflationszielvorgabe der SNB von zwei Prozent ist es noch ein weiter Weg. Die Inflation dürfte unserer Einschätzung nach in diesem Jahr kaum zunehmen. Die SNB geht von einer weiterhin niedrigen Inflation in diesem und im nächsten Jahr aus.

Die Aussicht auf eine straffere Geldpolitik in der Eurozone reicht der Schweizerischen Nationalbank eine hilfreiche Hand

Die SNB beobachtet ohne Zweifel die Entwicklung in der Eurozone aufmerksam. Die Wirtschaftsdaten der Eurozone fielen zuletzt besser aus als erwartet und die Inflation ist gestiegen, lag zuweilen sogar nahe an der Zielvorgabe der Europäischen Zentralbank (EZB) von knapp zwei Prozent. Die EZB wird in ihrer Zinssitzung im Juni wahrscheinlich andeuten, dass von Zinssenkungen nicht mehr ausgegangen wird. Die Aussicht auf allmählich steigende Leitzinsen in der Eurozone könnten der SNB etwas von dem Druck nehmen, der Frankenstärke Einhalt zu gebieten.

Wir korrigieren unsere Prognose für den Schweizer Franken nach unten

Wir erwarten einen geringfügig abwertenden Schweizer Franken in den kommenden Monaten. Erstens ist die mit den politischen Wahlen in Europa einhergehende Unsicherheit kurzfristig weitgehend nicht mehr vorhanden. Zweitens können Meldungen der EZB hinsichtlich höherer Zinsen den Euro etwas beflügeln. Unserer Einschätzung nach wird der Schweizer Franken kaum markant abwerten und zuweilen sogar vorübergehend zulegen. Zunächst dürften jedoch die italienischen Wahlen die Anleger beschäftigen. Derzeit stehen die EU- und eurokritischen Parteien im Rennen gut da. Das könnte die Anleger veranlassen, den sicheren Hafen des Schweizer Franken anzusteuern. Wir nehmen unsere Prognose für den Schweizer Franken zurück. In den kommenden zwölf Monaten dürfte der Schweizer Franken zum Euro im Intervall 109,6-112,8 notieren, gegenüber aktuell etwa 109 EUR/CHF.

	2016	2017P		2018f		Aktuell
		Sydbank	SNB	Sydbank	SNB	
BIP	1,3 %	1,5 %	1,5 %	1,5 %	-	0,1 % (Q4)
Inflation	-0,4 %	0,3 %	0,3 %	0,5%	0,4 %	0,4 % (April)

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/CHF	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	109,2	-	-1,25 bis -0,25 %	-
3 Monate	107,9-111,0 (106,5-109,5)	109,0	-1,25 bis -0,25 %	-0,75 %
6 Monate	108,0-111,1 (106,5-109,5)	108,8	-1,25 bis -0,25 %	-0,75 %
12 Monate	109,6-112,8 (108,0-111,2)	108,6	-1,25 bis -0,25 %	-0,75 %

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose. *QoQ

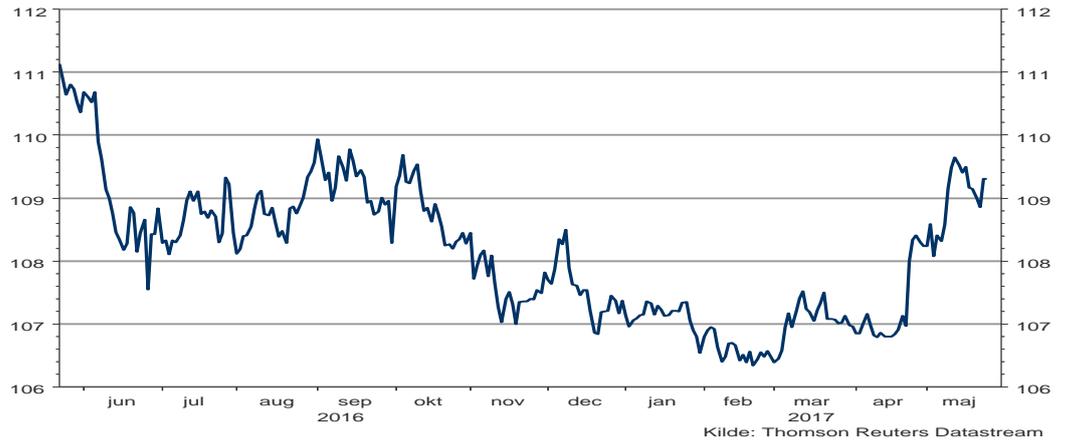
Erstellt von:
Kim Blindbæk
Makroanalyst
Tel. +45 74 37 44 39
kim.blindbaek@sydbank.dk

sydbank.dk
Makroökonomische Analyse
1/3

Sydbank

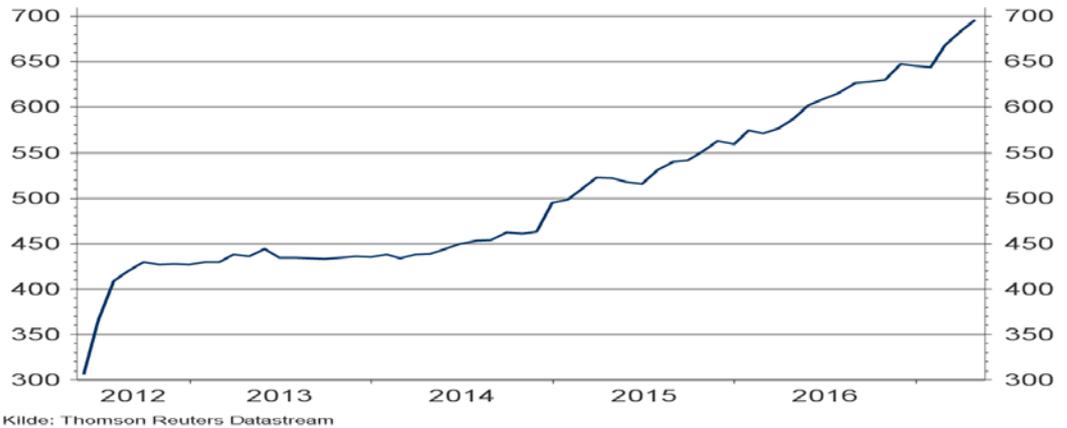
EUR/CHF

Die politische Unsicherheit in Europa hat abgenommen, was den Schweizer Franken hat abwerten lassen. Langfristig gehen wir nach wie vor von einer Abwertung des Schweizer Franken aus.



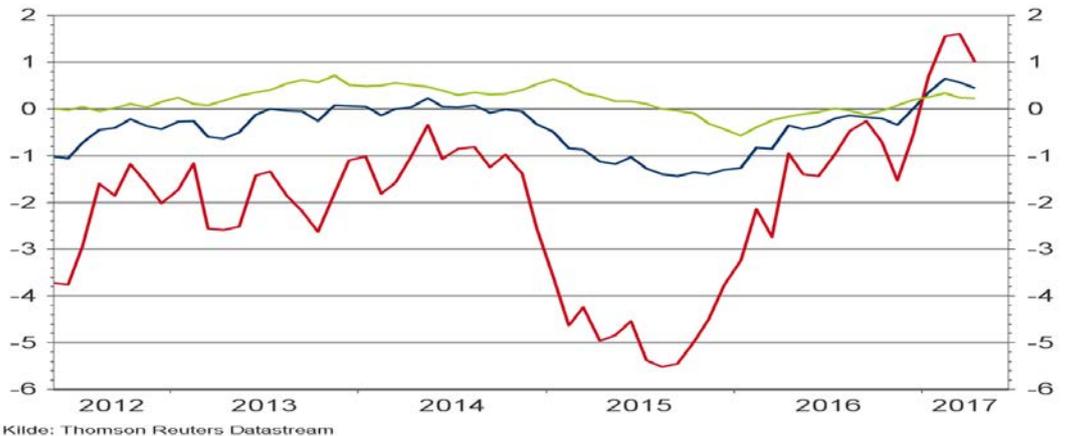
Währungsreserve, Mrd. CHF

Um eine zu starke Aufwertung des Schweizer Franken zu vermeiden, hat die SNB umfangreich am Devisenmarkt interveniert. Das hat die Währungsreserven auf neue Rekordhöhen getrieben.



Inflation (blau), Binneninflation (grün) und importierte Inflation (rot), in Prozent

Nach mehreren Jahren Deflation steigt die Inflation allmählich. Allerdings wird die Teuerungsrate unserer Einschätzung nach in diesem Jahr nur mäßig zunehmen.



BIP-Wachstum QoQ, in Prozent

Die schweizerische Wirtschaft leidet unter den Auswirkungen des starken Schweizer Franken. Am 1. Juni werden die Daten für das Wachstum der schweizerischen Wirtschaft im ersten Quartal veröffentlicht.



Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt – Schweiz“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation wendet sich an die Kunden der Sydbank und darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Etwaige Empfehlungen in dieser Publikation spiegeln die Erwartungen der Bank aufgrund von Marktverhältnissen, sie basieren aber nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen. Die Publikation kann nicht allein die Grundlage der Anlageentscheidungen bilden, sie kann jedoch im Zusammenhang mit der Beratung bei der Sydbank einbezogen werden. Bei dieser Beratung sind zugleich die individuellen Verhältnisse der Kunden zu berücksichtigen.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch Prognosen für die Zukunft in dieser Publikation können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen. Ein Ertrag und/oder eine Kursentwicklung wie in dieser Publikation beschrieben können negativ werden. In den Fällen, in denen die Informationen auf Bruttoerträgen beruhen, kann der Ertrag aufgrund von Gebühren, Provisionen und anderen Kosten eventuell niedriger als in dieser Publikation angeführt ausfallen. Angaben dieser Publikation über die steuerliche Erfassung einer Disposition sind vorbehaltlich dessen, dass eine steuerliche Erfassung immer von der individuellen Situation der einzelnen Kunden abhängt und dass die Bestimmungen sich im Übrigen in Zukunft ändern können. Bei Geschäften mit Finanzinstrumenten in einer anderen Währung als der dänischen Krone besteht außerdem das Risiko, dass Währungskursschwankungen zu höheren oder niedrigeren Erträgen führen können.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt keine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten dar.

Die Bank kann vor der Veröffentlichung infolge der Publikation gehandelt haben.

Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus der ausschließlichen Nutzung dieser Publikation ergeben.

Sydbank A/S, Peberlyk 4, 6200 Aabenraa. CVR 12626509, steht unter Aufsicht des dänischen Aufsichtsamtes für das Kreditwesen (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.

Die Kurse wurden 10:16 Uhr aktualisiert.

Die letzten Währungsprognosen finden Sie hier:

<http://www.sydbank.dk/investering/nyheder/publikationer/pub?type=Makro%C3%B8konomi+og+valutaudsigter&category=Valutaudsigten++Schweiz>